



Schulpsychologische Beratungsstelle Bochum

Erstes Schulhalbjahr 2025/26

Sehr geehrte Schulleitungen,
Lehrkräfte,
Sozialarbeitende,
Sozialpädagoginnen und Sozialpädagogen
der allgemeinbildenden Schulen in Bochum,

wir hoffen, Sie konnten den Sommer genießen und in den Ferien Kraft für das neue Schuljahr tanken. Gerne möchten wir Sie weiterhin mit unseren Angeboten begleiten und unterstützen.

Wir

- bieten Ihnen **Beratung** an, die gemeinsam mit Familien erfolgen kann oder auch alleine zu Ihrer beruflichen Situation sowie zu konkreten Herausforderungen im Schulalltag ([siehe S. 38](#)),
- halten **Supervisionsgruppen** für den kollegialen Austausch bereit ([S. 30-35](#)),
- bieten **Workshops** zu schulpsychologischen Themen und zur Extremismusprävention an ([ab S. 5](#))
- und unterstützen Sie telefonisch oder durch Schulpsychologinnen, die zu Ihnen an die Schule kommen, bei der **Bewältigung von schulischen Krisen**.

Alle Angebote sind für Sie kostenlos.

Wir freuen uns auf ein spannendes erstes
Schulhalbjahr 2025/2026!

Ihr Team der schulpsychologischen Beratungsstelle Bochum

Inhaltsverzeichnis

Inhaltsverzeichnis.....	3
Unser Workshop-Angebot	5
Umgang mit herausfordernden Situationen im Schulalltag	6
• Wenn der Draht dünn ist – Beziehung und Gesprächsführung in herausfordernden Elternkontakten	6
• Umgang mit psychischen Auffälligkeiten in der Grundschule.....	7
Gewaltprävention und -intervention	8
• „Gemeinsam Klasse sein“ – eine Projektwoche gegen Mobbing und Cybermobbing (Multiplikatorenschulung).....	9
• Mit Neuer Autorität gegen Gewalt.....	10
• Magic Circle - der Stuhlkreis, der Beziehungen stiftet.....	11
• (Cyber-) Mobbing im System Schule – Verstehen, Vorbeugen, Verändern	12
• Schulteams für Beratung, Gewaltprävention und Krisenintervention	13
• Follow-Up Termin – Auf dem Weg zum Schutzkonzept gegen (sexualisierte) Gewalt.....	14
• Schule gegen Gewalt – Erweiterung Ihres Schutzkonzeptes.....	15
• Schutzkonzept gegen Gewalt und sexuellen Missbrauch	16
Demokratieförderung und Extremismusprävention	17
• Vor den Kommunalwahlen - Neutralität und Grundrechtsklarheit.....	17
• Extrem rechte Jugendkulturen im Ruhrgebiet und Herausforderungen für die pädagogische Praxis	18
• „Elephant in the Room“ – Antisemitismus, Rassismus und der Nahostkonflikt im Klassenzimmer.....	19
• „(R)Echte Männer“ – toxische Männlichkeitsvorstellungen als Einstieg in (rechts)extreme Szenen	20
Laufende Kurse aus dem zweiten Schulhalbjahr 2024/ 2025.....	21
Schulinterne Workshops.....	23
• Umgang mit herausfordernden Situationen im Schulalltag	23
• Gewaltprävention und -intervention	24
• Lernen und Fördern.....	25
• Gesundheit und Beruf	25
• Kommunikation	26
• Demokratieförderung und Extremismusprävention	26
Unsere Supervisionsgruppen	30
• Supervision für Schulleitungen	31
• Supervisionsgruppe für Lehrkräfte.....	32

• Supervisionsgruppe für Sonderpädagog*innen und MPT-Kräfte an Schulen des gemeinsamen Lernens.....	33
• Supervisionsgruppen für Schulsozialarbeitende und Sozialpädagog*innen	34
• Supervisionsgruppe für Lehrkräfte und alle weiteren pädagogischen Fachkräfte aller Schulen	35
Wer sind wir?	36
• Team der Schulpsychologischen Beratungsstelle.....	36
• Allgemeines Beratungsangebot.....	38
Anmeldung zu den Veranstaltungen.....	39
Information nach Artikel 13 Datenschutz-Grundverordnung.....	41
Anfahrt	42

Unser Workshop-Angebot

Unsere Workshops verbinden fachlichen Input mit praktischen Übungen und Gelegenheiten zum Austausch und bieten eine Auswahl aus schulpsychologischen Themen und Themen aus dem Bereich der Extremismusprävention an. Auf den folgenden Seiten ([S. 6 – 22](#)) finden Sie Angebote, zu denen wir Sie in diesem Schulhalbjahr zu uns einladen möchten.

Angaben zur Zielgruppe, zu Terminen und Anmeldefristen finden Sie unter der jeweiligen Beschreibung der Veranstaltung. Soweit nicht anders angegeben, finden die Workshops in der Aula der Schulpsychologischen Beratungsstelle statt.

Sie haben zusätzlich die Möglichkeit, uns zur Gestaltung eines schulinternen Workshops zu sich einzuladen. Themen, die wir dazu bereits vorbereitet haben, finden Sie auf den Seiten [23 – 29](#). Bitte beachten Sie, dass wir für unsere Planung ausreichenden zeitlichen Vorlauf benötigen.

Die Teilnahme an allen Angeboten ist kostenfrei.



Umgang mit herausfordernden Situationen im Schulalltag

Wenn der Draht dünn ist – Beziehung und Gesprächsführung in herausfordernden Elternkontakten

Gespräche mit Erziehungsberechtigten zu führen, gehört zu den alltäglichen Aufgaben der pädagogischen Fachkräfte. Dabei entstehen je nach Thematik oder Gesprächskonstellation häufig herausfordernde Situationen, wodurch der Austausch für alle Beteiligten zu einem Balanceakt zwischen gelungener Kommunikation und Konfrontation werden kann.

Wir möchten Ihnen in unserem Workshop Anregungen geben, wie auch schwer erreichbare Eltern für eine konstruktive Mitarbeit zu gewinnen sind.

An zwei Nachmittagen wollen wir uns unter anderem folgenden Fragen widmen:

- Wie kann ich durch eine günstige Gesprächsführung die Wahrscheinlichkeit erhöhen, dass Eltern gesprächsbereit bleiben und eine gemeinsame Kooperation entsteht?
- Wie komme ich in Beziehung und Austausch mit schwer erreichbaren Eltern?
- Wie kann ich Gespräche trotz einer schwierigen Ausgangslage konstruktiv gestalten?

2-teiliger Kurs mit fortlaufenden Modulen.

Titel	Wenn der Draht dünn ist – Beziehung und Gesprächsführung in herausfordernden Elternkontakten
Kurs-Nr.	6-BUG-25
Zielgruppe	Pädagogische Fachkräfte der Grundschule
Termine	10.11.2025 Modul 1 02.02.2026 Modul 2
Ort	Aula der Schulpsychologischen Beratungsstelle
Zeit	Je 12:30 – 15:00 Uhr
Referentinnen	Nadine Helmbold, Sandra Schulte
Bemerkungen	Anmeldung bis zum 10. Oktober 2025 Link zur Anmeldung: https://forms.office.com/e/DJk2CvGMzB

Umgang mit psychischen Auffälligkeiten in der Grundschule

Ziel dieses Workshops ist es zum einen, Ihnen grundlegende Informationen über die Hintergründe typischer psychischer Störungen von Kindern im Grundschulalter wie z.B. AD(H)S, soziale Ängstlichkeit und Depression oder Autismus zu vermitteln. Zum anderen sollen Sie praxisnahe Strategien sowie Handlungsschritte im Umgang mit betroffenen Kindern kennenlernen.

Dabei geht es um Fragen wie:

- Was kann ich tun, wenn mir ein Schüler oder eine Schülerin psychisch auffällig erscheint?
- Welche speziellen Bedarfe haben Schülerinnen und Schüler mit den entsprechenden Auffälligkeiten und wie können wir im schulischen Rahmen darauf eingehen?
- Worauf sollte ich als Lehr-/Fachkraft besonders achten?

3-teiliger Kurs mit fortlaufenden Modulen.

Titel	Umgang mit psychischen Auffälligkeiten in der Grundschule
Kurs-Nr.	10-PAG-25
Zielgruppe	Lehrkräfte, Schulsozialarbeitende und andere pädagogische Fachkräfte an Grundschulen
Termine	22.01.2026 Modul 1 12.02.2026 Modul 2 05.03.2026 Modul 3
Ort	Aula der Schulpsychologischen Beratungsstelle
Zeit	Je 13:00 – 16:30 Uhr
Referentinnen	Janka Dresen, Anika Küper, Christine Westermann-Klein
Bemerkungen	Anmeldung bis zum 22.Dezember 2025 Link zur Anmeldung: https://forms.office.com/e/TKzLC1Q8ez

Gewaltprävention und -intervention

Schulen melden derzeit einen großen Bedarf im Bereich Schutz vor und Umgang mit Gewalt an Schulen. Wir möchten sie aus schulpsychologischer Perspektive dabei unterstützen, entsprechende Schutzkonzepte zu erarbeiten oder auszubauen und/oder schulische Teams für Beratung, Gewaltprävention und Krisenintervention zu etablieren bzw. zu stärken.

Unser Workshop-Angebot zum gesamten Bereich Schutz vor und Umgang mit Gewalt an Schulen finden Sie auf den folgenden Seiten. Es umfasst:

Die Workshops

- [„Gemeinsam Klasse sein – eine Projektwoche gegen Mobbing und Cybermobbing \(Multiplikatorenschulung\)“](#),
- [„Mit Neuer Autorität gegen Gewalt“](#),
- [„Magic Circle – der Stuhlkreis, der Beziehungen stiftet“](#) und
- [„\(Cyber-\)Mobbing im System Schule – Verstehen, Vorbeugen, Verändern“](#),

für die Sie sich direkt anmelden können und die im ersten Halbjahr durchgeführt und abgeschlossen werden.

Des Weiteren bieten wir Ihnen eine Auswahl von Workshops an, die frühestens zum Ende des ersten Halbjahres hin starten, und für die wir noch keine festen Termine nennen:

- Eine Workshop-Reihe [„Schulteams für Beratung, Gewaltprävention und Krisenintervention“](#), die Schulen bei der Einrichtung dieses Teams unterstützt bzw. diese Teams bei der laufenden Arbeit berät.
- Drei Angebote zur Arbeit an schulischen Schutzkonzepten, die Sie je nach Stand Ihres Schutzkonzepts unterschiedlich ausführlich begleiten:
 - Das [Follow-Up zum Schutzkonzept](#) richtet sich an Schulen, die bereits Workshops zur Schutzkonzeptentwicklung besucht haben, und dient dem Austausch zum Stand der diesbezüglichen Arbeit. Umfang: ein Treffen.
 - Der Workshop [„Schule gegen Gewalt“](#) unterstützt Schulen, die bereits über ein Schutzkonzept gegen sexuellen Missbrauch verfügen, bei der Erweiterung um Aspekte anderer Formen von Gewalt. Umfang: zwei halbe Tage ausschließlich zu anderen Formen von Gewalt (nicht zu sexualisierter Gewalt).
 - Das Angebot [„Schutzkonzept gegen Gewalt und sexuellen Missbrauch“](#) begleitet Schulen, die noch kein Schutzkonzept haben, bei Ihrer Arbeit an der parallelen Erstellung eines integrierten Schutzkonzeptes gegen Gewalt und sexuellen Missbrauch. Umfang: vier halbe Tage mit Inhalten sowohl zu sexualisierter Gewalt als auch zu anderen Formen von Gewalt.

Gerne möchten wir bei der Detailplanung, welcher dieser besonders nachgefragten Kurse vorrangig und ggfs. mehrfach angeboten wird, Ihre konkrete Nachfrage berücksichtigen. Daher bleiben die Anmeldemöglichkeiten für Sie geöffnet. Sobald ausreichend Anmeldungen vorliegen, planen wir den nächsten Workshop konkret und teilen allen angemeldeten Personen die Termine für ihren Kurs mit.

„Gemeinsam Klasse sein“ – eine Projektwoche gegen Mobbing und Cybermobbing (Multiplikatorenschulung)

„Gemeinsam Klasse sein“ ist ein bundesweites Programm gegen Mobbing und Cybermobbing, das in NRW von der Landesstelle gegen Gewalt und Cybergewalt an Schulen und der Techniker Krankenkasse unterstützt wird.

Im Zentrum steht eine bereits ausgearbeitete und gut strukturierte Projektwoche, für die zahlreiche Materialien zur Verfügung stehen. Das Programm versetzt Schulen in die Lage, gezielt und präventiv gegen Mobbing und Cybermobbing vorzugehen und eignet sich besonders zur Durchführung in 5. Klassen. Gemeinsam arbeiten die Lehrkräfte ggf. unterstützt von weiterem pädagogischen Personal mit der Klasse an den Themen:

- Was ist Mobbing und was schützt davor?
- Wie können wir uns gegenseitig helfen?
- Was ist das Besondere an Cybermobbing?
- Was ist wichtig für den gewaltfreien Umgang miteinander in unserer Klasse?

Diese Schulung richtet sich besonders an Beratungslehrkräfte, Erprobungsstufenkoordinierende und Schulsozialarbeitende, die ihrerseits die Klassenlehrerinnen und Klassenlehrer der 5. Klassen mit dem Projekt vertraut machen.

Titel	„Gemeinsam Klasse sein“ – eine Projektwoche gegen Mobbing und Cybermobbing (Multiplikatorenschulung)
Kurs-Nr.	4-GKS-25
Zielgruppe	Lehrkräfte, Schulsozialarbeitende
Termin	09.10.2025
Ort	Aula der Schulpsychologischen Beratungsstelle
Zeit	13:00 – 17:00 Uhr
Referentinnen	Nina Veit, Christine Westermann-Klein
Bemerkungen	Anmeldung bis zum 25. September 2025 Link zur Anmeldung: https://forms.office.com/e/hAEfTM8pJ9

Mit Neuer Autorität gegen Gewalt

Haim Omer gibt eine Antwort auf die Frage: Wie können wir gewaltfrei Widerstand leisten gegen Gewalt? In seinem Konzept der „Neuen Autorität“, das als Reaktion auf gewalttätiges Verhalten von Jugendlichen entwickelt wurde, setzt er der erschütterten „alten Autorität“ ein neues Autoritätskonzept entgegen, um in der Schule eine gute, ruhige und sichere Atmosphäre zu schaffen und damit sowohl Kinder und Jugendliche als auch Lehrkräfte und pädagogische Fachkräfte zu entlasten. Im Zentrum steht die Haltung der Erwachsenen: Ihr Entschluss, sich allen Formen von Gewalt beharrlich und de-escalativ entgegenzustellen.

2-teiliger Kurs mit fortlaufenden Modulen.

Titel	Mit Neuer Autorität gegen Gewalt
Kurs-Nr.	5-NAG-25
Zielgruppe	Alle, die an einer Schule in Bochum arbeiten
Termine	29.10.2025 Modul 1 26.11.2025 Modul 2
Ort	Aula der Schulpsychologischen Beratungsstelle
Zeit	Je 13:30 – 16:30 Uhr
Referentinnen	Antonia Gwiasda, Cristina Raabe
Bemerkungen	Anmeldung bis zum 24. September 2025 Link zur Anmeldung: https://forms.office.com/e/ePHc00qVSH

Magic Circle - der Stuhlkreis, der Beziehungen stiftet

Der Magic Circle ist ein einfach durchzuführender und wissenschaftlich evaluierter Gesprächskreis, der der Persönlichkeitsförderung und Gewaltprävention in Schule dient. Anhand klarer Regeln und einem strukturierten Ablauf lernen die Kinder sich gegenseitig besser kennen, einander zu akzeptieren und wertzuschätzen. Zudem wird geübt, über sich selbst zu sprechen und aufmerksam zuzuhören.

Die einzelnen (möglichen) Gesprächskreise dauern etwa 10-20 Minuten und können fortlaufend durch die Schuljahre durchgeführt werden. Sie behandeln vielfältige Fragen in den Themenbereichen Wahrnehmung – Empfindung – Sensibilisierung, Persönliche Kompetenz und Soziale Kompetenz und sind für die Klassenstufen 1-6 ausgearbeitet.

In dieser Veranstaltung lernen Sie die zugrundeliegende Theorie des Magic Circle kennen, sowie die praktische Umsetzung, um dieses Konzept in Kleingruppen (ca. 10-12 Schülerinnen und Schüler) eigenständig durchzuführen.

Titel	Magic Circle – der Stuhlkreis, der Beziehungen stiftet
Kurs-Nr.	8-MCI-25
Zielgruppe	Lehrkräfte der Primarstufe und Sek 1 (bis 6. Klasse), sowie Schulsozialarbeitende und MPT-Kräfte
Termin	04.12.2025
Ort	Aula der Schulpsychologischen Beratungsstelle
Zeit	13:00 – 16:30 Uhr
Referentinnen	Carolin Bödeker, Christine Westermann-Klein
Bemerkungen	Anmeldung bis zum 08.Oktober 2025 Link zur Anmeldung: https://forms.office.com/e/cuq42pbzi8

(Cyber-) Mobbing im System Schule – Verstehen, Vorbeugen, Verändern

In diesem Workshop werfen wir einen differenzierten Blick auf (Cyber-) Mobbing im schulischen Kontext:

- Wann wird von (Cyber-) Mobbing gesprochen?
- Welche Bedingungen begünstigen es?
- Wie wirkt es sich im Schulalltag aus?

Darüber hinaus liegt der Fokus auf praxisnahen Möglichkeiten zur Prävention und Intervention. Neben theoretischen Impulsen wird es Zeit für kollegialen Austausch sowie für praktische Erfahrungen geben.

Titel	(Cyber-) Mobbing im System Schule – Verstehen, Vorbeugen, Verändern
Kurs-Nr.	9-MIS-25
Zielgruppe	Lehrkräfte und alle weiteren pädagogischen Fachkräfte in den Schulen
Termin	15.01.2026
Ort	Aula der Schulpsychologischen Beratungsstelle
Zeit	12:00 – 16:00 Uhr
Referentinnen	Anja Athai, Carolin Bödeker
Bemerkungen	Anmeldung bis zum 07. November 2025 Link zur Anmeldung: https://forms.office.com/e/05Wp2d7k6x

Schulteams für Beratung, Gewaltprävention und Krisenintervention

Schulinterne Teams für Beratung, Gewaltprävention und Krisenintervention sind ein zentraler Bestandteil der Krisenprävention in Schule und bieten bei der akuten schulischen Krisenarbeit eine wertvolle und wichtige Unterstützung für das Kollegium, daher ist ihre Implementierung auch im Notfallordner dringend empfohlen.

Wir bieten Ihnen eine mehrteilige Workshopreihe an, um Sie bei der Einrichtung dieses Teams zu unterstützen bzw. dieses bei der laufenden Arbeit zu beraten und zu begleiten. Pro Schule kann an dieser Workshopreihe ein Mitglied aus dem Schulleitungsteam gemeinsam mit ein bis zwei weiteren Lehrkräften / pädagogischen Fachkräften teilnehmen.

In der Workshopreihe werden inhaltliche Grundlagen zur Einrichtung eines Teams sowie zur Psychischen Ersten Hilfe besprochen. Außerdem werden Impulse und Anregungen für den schulischen Kontext zu den Themen Gewaltprävention, Umgang mit Mobbing, Tod und Trauer in der Schule, Flucht und Trauma, Suizidalität, Amok sowie das Thema ‚schulische Krisen mit extremistischem Hintergrund‘ gegeben.

Titel	Schulteams für Beratung, Gewaltprävention und Krisenintervention
Zielgruppe	Ein Mitglied aus dem Schulleitungsteam mit ein bis zwei weiteren Lehr- oder Fachkräften
Termin / Zeit	4 halbtägige Module Sobald ausreichend Anmeldungen vorliegen, starten wir den nächsten Workshop und teilen den angemeldeten Personen die konkreten Termine für ihren Kurs mit (siehe S. 8).
Ort	Aula der Schulpsychologischen Beratungsstelle
Anmeldung	Link zur Anmeldung: https://forms.office.com/e/qSfQBkcGZy

Follow-Up Termin

– Auf dem Weg zum Schutzkonzept gegen (sexualisierte) Gewalt

Zu diesem Termin sind alle Schulen eingeladen, die an einem unserer Kurse zum Schutzkonzept gegen Gewalt und/oder sexualisierte Gewalt teilgenommen oder bereits eigenständig ein Schutzkonzept erarbeitet haben.

Ziel des Treffens ist es, einen schulübergreifenden Austausch zu fördern, um allen Teilnehmenden die Gelegenheit zu geben, von den bisher gesammelten Erfahrungen zu profitieren.

Darüber hinaus bieten wir den Raum, Fragen zu stellen und Herausforderungen bei der Entwicklung und Umsetzung des Schutzkonzeptes zu besprechen.

Titel	Follow-Up Termin – Auf dem Weg zum Schutzkonzept
Zielgruppe	Schulen, die bereits über ein weitgehend fertiges Schutzkonzept verfügen und sich zur konkreten weiteren Arbeit daran unter schulpsychologischer Begleitung austauschen wollen
Termin / Zeit	Ein halber Tag Sobald ausreichend Anmeldungen vorliegen, starten wir den nächsten Workshop und teilen den angemeldeten Personen die konkreten Termine für ihren Kurs mit (siehe S. 8).
Ort	Aula der Schulpsychologischen Beratungsstelle oder online – abhängig von der Anzahl der Teilnehmenden
Anmeldung	Link zur Anmeldung: https://forms.office.com/e/6gyPvQPK34

Schule gegen Gewalt – Erweiterung Ihres Schutzkonzeptes

Viele Schulen haben sich bereits auf den Weg zum Schutzkonzept gegen sexuellen Missbrauch begeben. Speziell für diese Schulen bieten wir Unterstützung dabei an, ihr (bestehendes oder im Aufbau befindliches) Schutzkonzept mit Blick auf das Thema Gewalt zu **erweitern**.

An zwei halben Tagen erarbeiten wir mit Ihnen als **Schulleitung** (mit ein bis zwei weiteren interessierten Lehrkräften / pädagogischen Fachkräften Ihrer Schule) die **zusätzlichen Inhalte** für ein **integriertes Schutzkonzept** gegen Gewalt und sexualisierte Gewalt.

Die Bausteine entsprechen denen des Schutzkonzeptes gegen sexuellen Missbrauch. Inhaltlich gibt es allerdings Unterschiede zu beachten. Wir gehen besonders ein auf:

- Sensibilisierung zum Thema Gewalt
- Interventionspläne
- Prävention

Außerdem werden wir mit Ihnen weitere Bestandteile (wie z.B. Potential- und Risikoanalyse, Fortbildung des Kollegiums, Partizipation) um Aspekte erweitern, die sich speziell auf Gewalt richten.

Titel	Schule gegen Gewalt – Erweiterung Ihres Schutzkonzeptes
Zielgruppe	Schulen mit Schutzkonzept gegen sexuellen Missbrauch, die dieses gerne zu einem integrierten Schutzkonzept gegen Gewalt und sexualisierte Gewalt erweitern wollen: ein Mitglied aus dem Schulleitungsteam mit ein oder zwei Lehr- oder Fachkräften
Termin / Zeit	2 halbtägige Module Sobald ausreichend Anmeldungen vorliegen, starten wir den nächsten Workshop und teilen den angemeldeten Personen die konkreten Termine für ihren Kurs mit (siehe S. 8).
Ort	Aula der Schulpsychologischen Beratungsstelle
Anmeldung	Link zur Anmeldung: https://forms.office.com/e/XfREq0HfvT

Schutzkonzept gegen Gewalt und sexuellen Missbrauch

Dieses Angebot richtet sich an Schulen, die sich **erstmalig** mit der Erstellung eines **Schutzkonzeptes gegen Gewalt und sexuellen Missbrauch** auseinandersetzen.

In vier Modulen führen wir Sie als **Mitglied aus dem Schulleitungsteam** (mit **ein bis zwei** weiteren interessierten **Lehrkräften/ pädagogischen Fachkräften** Ihrer Schule) Schritt für Schritt an die Inhalte des Schutzkonzeptes heran.

Dabei ist das erste Modul mit folgenden Inhalten konzipiert:

- Sensibilisierung bezüglich des Themas
- Überblick über die Bestandteile eines Schutzkonzeptes
- Hinweise zur Bildung einer Implementierungsgruppe

Die weiteren drei Module bieten Ihnen tiefergehende Informationen zu den einzelnen Bestandteilen des Schutzkonzeptes (wie z.B. Interventionspläne, Potential- und Risikoanalyse) und Hinweise, wie Sie die von uns bereitgestellten Vorentwürfe der Schutzkonzept-Bestandteile mit Ihrer Implementierungsgruppe bzw. Ihrem Kollegium auf Ihre Schule anpassen. Dazu sind **zwischen den Terminen schulinterne Besprechungen** einzuplanen. Dieses Vorgehen bietet den Vorteil, dass Sie am Ende des Kurses bereits über ein fortgeschrittenes Konzept verfügen.

Zu den einzelnen Modulen werden Ihnen ergänzende Materialien zur Verfügung gestellt.

Titel	Schutzkonzept gegen Gewalt und sexuellen Missbrauch
Zielgruppe	Schulen, die sich erstmalig mit der Erstellung eines Schutzkonzeptes gegen Gewalt und sexuellen Missbrauch auseinandersetzen; ein Mitglied aus dem Schulleitungsteam mit ein oder zwei Lehr- oder Fachkräften
Termin / Zeit	4 halbtägige Module Sobald ausreichend Anmeldungen vorliegen, starten wir den nächsten Workshop und teilen den angemeldeten Personen die konkreten Termine für ihren Kurs mit (siehe S. 8). Ein Durchgang ist bereits festgelegt auf diese Termine: <ul style="list-style-type: none">• Modul 1: 18.03.2026• Modul 2: 17.06.2026• Modul 3: 16.09.2026• Modul 4: 09.12.2026
Ort	Aula der Schulpsychologischen Beratungsstelle
Bemerkungen	Link zur Anmeldung: https://forms.office.com/e/Mb9xxPbutd

Demokratieförderung und Extremismusprävention

Vor den Kommunalwahlen - Neutralität und Grundrechtsklarheit

„Kommunal-, Landtags-, Bundestags- und Europawahlen können für Lehrkräfte an den Schulen des Landes Nordrhein-Westfalen ein zusätzlicher Anlass sein, Schülerinnen und Schülern **im Rahmen des Fachunterrichts oder in schulischen Veranstaltungen eine vertiefte Auseinandersetzung, z.B. zu aktuellen gesellschaftspolitisch relevanten Themen, zu ermöglichen**. Die daraus folgende Förderung der **Demokratiebildung** der Schülerschaft anhand eines politischen Diskurses ist ausdrücklich erwünscht.“ (Und sie ist nötiger denn je, möchte man hinzufügen.)

So steht es in dem Erlass „**Unparteilichkeit von Schulen im Vorfeld vor Wahlen**“ vom 25.5.2025. Zugleich gilt für die politische Bildungsarbeit in der Schule selbstverständlich das Gebot *staatlicher Neutralität* und der Grundsatz der *Chancengleichheit der Parteien*.

Was aber hat es mit dem „Neutralitätsgebot“ auf sich und wo kann, ja muss unsere „Neutralität“ enden? Insbesondere die kritische Auseinandersetzung mit Parteien, deren Exponenten mit Äußerungen und Forderungen auffallen, die mit dem Grundsatz der Menschenwürde unvereinbar sind, kann Lehrkräfte vor Herausforderungen stellen. Besonders dann, wenn aus der Schüler- (oder Eltern-)schaft unter Berufung auf Meinungsfreiheit und „Neutralitätsgebot“ der Versuch unternommen wird, eine solche kritische Einordnung zu unterbinden.

In dem Online-Format wollen wir die rechtlichen Grundlagen betrachten, die unser Handeln in solchen Fällen leiten müssen und zugleich Raum für Austausch darüber schaffen, auf welche Weise pädagogisch sinnvoll mit Provokationen umgegangen werden kann.

Titel	Vor den Kommunalwahlen - Neutralität und Grundrechtsklarheit
Kurs-Nr.	1-NUG-25
Zielgruppe	Lehrkräfte der weiterführenden Schulen
Termin	01.09.2025
Ort	Online
Zeit	13:30 – 15:00 Uhr
Referentinnen	Nina Veit
Bemerkungen	Anmeldung bis zum 29. August 2025 Link zur Anmeldung: https://forms.office.com/e/FebjL6qHkx

Extrem rechte Jugendkulturen im Ruhrgebiet und Herausforderungen für die pädagogische Praxis

In den letzten Jahren ist im Ruhrgebiet – wie in vielen anderen Regionen – ein erneutes Erstarken extrem rechter Jugendgruppen zu beobachten. Sichtbar wird dies nicht nur in den Sozialen Medien und auf neonazistischen Demonstrationen, sondern zunehmend auch auf dem Schulhof.

Was macht diese Gruppen für Jugendliche attraktiv? Wie nutzen sie soziale Räume – online wie offline – für Propaganda und Rekrutierung? Und vor allem: Welche Herausforderungen ergeben sich daraus für Schulen, Jugendzentren und andere pädagogische Einrichtungen?

Der Vortrag beleuchtet die Entwicklung extrem rechter Jugendkulturen im Ruhrgebiet, zeigt ihre zentralen Ausdrucksformen und Strategien auf und fragt nach Handlungsmöglichkeiten der pädagogischen Praxis. Im Anschluss besteht Gelegenheit zur Diskussion.

Titel	Extrem rechte Jugendkulturen im Ruhrgebiet und Herausforderungen für die pädagogische Praxis
Kurs-Nr.	2-ERJ-25
Zielgruppe	Lehrkräfte und Schulsozialarbeitende der weiterführenden Schulen
Termin	24.09.2025
Ort	Online
Zeit	13:00 – 15:00 Uhr
Referentinnen	Mobile Beratung gegen rechts (Leroy Böthel), (Nina Veit)
Bemerkungen	Anmeldung bis zum 09. September 2025 Link zur Anmeldung: https://forms.office.com/e/tYtR0CHxwx

„Elephant in the Room“ – Antisemitismus, Rassismus und der Nahostkonflikt im Klassenzimmer

Seit dem 7.10.2023 ist der „Nahostkonflikt“ (wieder) der „Elefant“ in vielen (Klassen-)Räumen. Der Überfall der Hamas auf Israel und der Krieg im Gazastreifen mit den immensen zivilen Opferzahlen wühlen Schülerinnen und Schüler wie auch Lehrkräfte auf. Kaum eine kriegerische Auseinandersetzung polarisiert so stark und löst so heftige Emotionen aus.

Gerade wegen der hohen Emotionalität scheuen sich viele Lehrkräfte, das Thema anzusprechen oder diesbezügliche Bemerkungen von Schülerinnen und Schülern aufzugreifen. Besonders in Deutschland, wo postnationalsozialistische, postmigrantische und postkoloniale Perspektiven auf den Konflikt aufeinandertreffen, hat man schnell das Gefühl, ‚verminten‘ Boden zu betreten. Und in der Tat vermischen sich Positionierungen in der einen oder anderen Richtung häufig mit antisemitischen aber auch mit rassistischen Stereotypen, manchmal leider auch mit blankem Hass.

Viele Schülerinnen und Schüler erfahren über den Nahostkonflikt zudem hauptsächlich über Social Media und das bedeutet: ungefiltert und ohne jede Einordnung. Gerade deshalb ist es allen Bedenken zum Trotz wichtig, Gesprächsangebote zu machen und Schülerinnen und Schülern zu helfen, die eigenen Emotionen auszudrücken und zu reflektieren.

Wie es gelingen kann, Antisemitismus und Rassismus klar entgegenzutreten und den Nahostkonflikt trotzdem ‚besprechbar‘ zu machen, ist die Frage, der wir uns in diesem Workshop annähern wollen.

Titel	„Elephant in the Room“ – Antisemitismus, Rassismus und der Nahostkonflikt im Klassenzimmer
Kurs-Nr.	3-NOK-25
Zielgruppe	Lehrkräfte und Schulsozialarbeitende der weiterführenden Schulen
Termin	30.09.2025
Ort	Aula der Schulpsychologischen Beratungsstelle
Zeit	13:00 – 16:00 Uhr
Referentinnen	Aynur Abasova, Nina Veit,
Bemerkungen	Anmeldung bis zum 02. September 2025 Link zur Anmeldung: https://forms.office.com/e/U4wFDT7YiZ

„(R)Echte Männer“ – toxische Männlichkeitsvorstellungen als Einstieg in (rechts)extreme Szenen

Im Januar 2024 stellte die Financial Times unter dem Titel *„A new global gender divide is emerging“* Ergebnisse einer Studie vor, die zu dem Ergebnis kam, dass sich die Weltsichten junger Männer einerseits und junger Frauen andererseits dramatisch auseinanderentwickeln. Im Kern zeigte sich, dass junge Frauen in der Tendenz zunehmend progressiv/liberale Einstellungen zeigen, während junge Männer zunehmend konservativen Vorstellungen anhängen.

Auffällig ist, dass bestimmte Männlichkeitsvorstellungen eine große Rolle beim Eintauchen von Jungen in rechtsextreme Gedankenwelten spielen. Gerade auf Social Media kommt dem Propagieren klassisch ‚männlicher‘ Tugenden, ja sogar krass misogynen Einstellungen eine Scharnierfunktion zwischen Mainstream und rechtsextremen Echokammern („Echte Männer sind rechts“) zu. Auch islamistische/salafistische Gruppierungen bespielen das Thema ‚Männlichkeit‘ (bzw. allgemein Geschlechterrollen), um eine junge männliche Zielgruppe ‚abzuholen‘.

Der Workshop richtet sich (auf Wunsch besonders an männliche) Lehrkräfte und Schulsozialarbeitende, die gemeinsam diskutieren möchten, welche Rolle gerade ihnen als Vorbild (?) und Reibungsfläche für Jungen und Jugendliche zukommt.

Titel	„(R)Echte Männer“ – toxische Männlichkeitsvorstellungen als Einstieg in (rechts)extreme Szenen
Kurs-Nr.	7-REM-25
Zielgruppe	Lehrer und Schulsozialarbeiter der weiterführenden Schulen
Termin	19.11.2025
Ort	Aula der Schulpsychologischen Beratungsstelle
Zeit	13:00 – 16:00 Uhr
Referentinnen	Nina Veit, Wegweiser (N.N.)
Bemerkungen	Anmeldung bis zum 23. August 2025 Link zur Anmeldung: https://forms.office.com/e/gtFYVFQG5N

Laufende Kurse aus dem zweiten Schulhalbjahr 2024/ 2025

Kein Einstieg mehr möglich. Bereits teilnehmende Schulen/ Personen müssen sich **NICHT** erneut anmelden.

Titel	Warum macht „Paul“ das? - AD(H)S verstehen und begegnen
Kurs-Nr.	6-AHB-25
Zielgruppe	Alle pädagogischen Fachkräfte an Schule
Termine	25.09.2025 (Nachholtermin von Mai) 20.11.2025 (Zusatztermin aufgrund der hohen Nachfrage)
Ort	Aula der Schulpsychologischen Beratungsstelle
Zeit	13:00 – 16:30 Uhr
Referentinnen	Christine Westermann-Klein, Anika Küper
Bemerkungen	Veranstaltung im Rahmen der Bausteine der Bildung 4.0 Weitere Informationen: https://www.bochum.de/Schulverwaltungsamt/Regionales-Bildungsbuero-Bochum/Inklusion-in-Schulen Die Kurse sind bereits ausgebucht, daher ist kein Einstieg mehr möglich.

Titel	Schulteams für Beratung, Gewaltprävention und Krisenintervention
Kurs-Nr.	7-KRT-25
Zielgruppe	Weiterführende Schulen; ein Mitglied aus dem Schulleitungsteam mit bis zu zwei weiteren Lehr- oder Fachkräften
Termine	25.06.2025 Modul 1 18.09.2025 Modul 2 03.12.2025 Modul 3
Ort	Aula der Schulpsychologischen Beratungsstelle
Zeit	Je 12.00 – 15.00 Uhr
Referentinnen	Aynur Abasova, Inken Janßen, Cristina Raabe, Sandra Schulte, Nina Veit
Bemerkungen	Dieser Kurs hat bereits im Juni 2025 begonnen, daher ist kein Einstieg mehr möglich. Wir bieten diesen Kurs erneut an, wenn sich genügend Schulen anmelden. <u>HIER</u> können Sie sich zu einem neuen Kurs anmelden.

Titel	Schutzkonzept gegen Gewalt und sexuellen Missbrauch
Kurs-Nr.	5-SGM-24
Zielgruppe	Schulen, die sich erstmalig mit der Erstellung eines Schutzkonzeptes gegen Gewalt und sexuellen Missbrauch auseinandersetzen; ein Mitglied aus dem Schulleitungsteam mit ein oder zwei Lehr- oder Fachkräften
Termine	Durchlauf 1 / Durchlauf 2 17.03.2025 / 19.05.2025 Modul 1 16.06.2025 / 18.06.2025 Modul 2 03.11.2025 / 05.11.2025 Modul 3 23.02.2026 / 25.02.2026 Modul 4
Ort	Aula der Schulpsychologischen Beratungsstelle
Zeit	Je 13:00 – 16:00 Uhr
Referentinnen	Cristina Raabe, Inken Janßen, Carolin Bödeker, Nina Veit
Bemerkungen	Dieser Kurs hat bereits im März 2025 begonnen, daher ist kein Einstieg mehr möglich. Wir bieten diesen Kurs erneut an, wenn sich genügend Schulen anmelden. <u>HIER</u> können Sie sich zu einem neuen Kurs anmelden.

Schulinterne Workshops

Unsere Angebote können auch als schulinterne Workshops oder Pädagogische Tage für Sie und Ihr Kollegium durchgeführt werden. Die Übersicht aller Workshops finden Sie im Anschluss. Wünschen Sie sich andere Themen, sprechen Sie uns gerne an.

Anfragen sind telefonisch oder per Mail möglich:

Tel.: 0234 / 910 6120

E-Mail: schulpsychologie@bochum.de

Bitte beachten Sie, dass wir ausreichend Vorlaufzeit für die Planung schulinterner Workshops benötigen. **Fragen Sie uns deshalb möglichst frühzeitig an, damit wir Sie in unserer Halbjahresplanung berücksichtigen können.**

Umgang mit herausfordernden Situationen im Schulalltag

Flucht, Verlust und Trauer – Handlungsmöglichkeiten in der Schule

Die Aufnahme von Kindern und Jugendlichen mit Fluchterfahrung stellt Lehr- und Fachkräfte vor besondere Herausforderungen. Auf den ersten Schritten des Weges von einem verantwortungsvollen, empathischen Umgang mit den betroffenen Kindern bis zu einer gelingenden Integration dieser Schüler*innengruppe möchten wir Sie durch diesen Workshop unterstützen.

Herausforderndes Verhalten von Schülerinnen und Schülern

Im schulischen Alltag werden Sie durch das Verhalten Ihrer Schülerinnen und Schüler häufig herausgefordert. In diesem Workshop möchten wir Ihnen einen Ansatz vorstellen, der Grenzverletzungen durch Schülerinnen und Schüler reduzieren und erwünschtes Verhalten fördern kann. Dieser Workshop richtet sich an Lehrkräfte, Sozialpädagogische Fachkräfte der Schuleingangsphase, Schulsozialarbeitende und Multiprofessionelle Teamkräfte der Bochumer Grundschulen.

Schulabsentismus als Herausforderung für das System Schule

Es gibt viele Gründe, warum Schüler*innen nicht oder nur unregelmäßig zur Schule gehen. Schulabsentes Verhalten tritt in der Regel nicht plötzlich auf, sondern ist das Ergebnis einer langen, sich zuspitzenden Entwicklung. Häufig fällt es den Betroffenen schwer, dieses Verhalten aus eigener Kraft zu ändern und den regelmäßigen Schulbesuch wiederaufzunehmen. In diesem Workshop wollen wir zum einen Grundlagenwissen zum Thema vermitteln, verschiedene Formen und Ursachen von Schulabsentismus vorstellen und zum anderen mit Ihnen in den Austausch darüber kommen, wie Sie schulabsentem Verhalten präventiv und intervenierend begegnen können.

Umgang mit psychischen Auffälligkeiten in der Schule

Ziel dieses Workshops ist es zum einen, grundlegende Informationen über die Hintergründe typischer psychischer Störungen von Kindern und Jugendlichen wie z.B. AD(H)S, soziale Ängstlichkeit und Depression oder Autismus zu vermitteln. Zum anderen sollen Sie praxisnahe Strategien sowie Handlungsschritte im Umgang mit betroffenen Kindern kennenlernen.

Gewaltprävention und -intervention

Gemeinsam Klasse sein - ein Schulprojekt gegen Mobbing und Cybermobbing

Gemeinsam Klasse sein stellt eine strukturierte Projektwoche für 5. Klassen dar, die der Mobbingprävention dient. Neben dem Thema Mobbing wird auch der allgemeine Umgang miteinander in den Fokus gestellt. Im Rahmen dieses Workshops schulen wir Sie als Kollegium oder Teilgruppe in der Durchführung dieser Projektwoche und machen Sie mit der Onlineplattform vertraut.

Hass (im Netz) – Was tun gegen (Cyber)Mobbing?

In diesem Workshop sollen zunächst Ursachen, begünstigende Faktoren im Kontext Schule, Dynamik und Folgen von Mobbing und Cybermobbing beleuchtet werden. Nach ergänzenden Hinweisen zu Möglichkeiten der Prävention und Intervention im schulischen Rahmen soll vor allem dem kollegialen Austausch viel Raum gegeben werden.

Magic Circle

Der Magic Circle ist ein einfach durchzuführender und wissenschaftlich evaluierter Gesprächskreis (Klassenstufe 1-6), der der Persönlichkeitsförderung und Gewaltprävention in Schule dient. Anhand klarer Regeln und einem strukturierten Ablauf lernen die Kinder sich gegenseitig besser kennen, einander zu akzeptieren und wertzuschätzen. Zudem wird geübt, über sich selbst zu sprechen und aufmerksam zuzuhören.

Neue Autorität

Haim Omer setzt der erschütterten „alten Autorität“ ein neues Autoritätskonzept entgegen, um eine gute, ruhige und sichere Lernatmosphäre zu schaffen und damit sowohl Kinder und Jugendliche, als auch Lehrkräfte und pädagogische Fachkräfte zu entlasten. Im Zentrum steht die Haltung der Erwachsenen: ihr Entschluss, sich allen Formen von Gewalt beharrlich und deeskalativ entgegenzustellen.

Psychische Erste Hilfe in der Schule

In Notfallsituationen im Schulalltag sind Lehrkräfte vor Ort häufig die ersten Ansprechpersonen für die Betroffenen und müssen spontan handeln. Dabei kann die Psychische Erste Hilfe nützlich sein. Diese dient dazu, Belastungen zu reduzieren und bei allen Beteiligten günstige Verhaltensweisen im Umgang mit Notfallsituationen zu unterstützen.

In diesem Workshop geht es darum, sich mit den Konzepten der psychischen Ersten Hilfe im schulischen Kontext vertraut zu machen und durch aktive Übungen die eigene Handlungssicherheit zu steigern.

Schulteams für Beratung, Gewaltprävention und Krisenintervention

Wir unterstützen Sie bei der Einrichtung eines schulinternen Teams für Beratung, Gewaltprävention und Krisenintervention oder beraten und begleiten dieses Team bei der laufenden Arbeit. Dabei können inhaltliche Grundlagen zur Einrichtung eines Teams sowie zur Psychischen Ersten Hilfe besprochen werden. Außerdem werden Impulse und Anregungen zu den Themen Gewaltprävention, Umgang mit Mobbing, Tod und Trauer in der Schule, Flucht und Trauma, Suizidalität, Amok sowie das Thema ‚schulische Krisen mit extremistischem Hintergrund‘ gegeben.

Lernen und Fördern

Auf die Plätze, fertig, los – Wie der Start in die 1. Klasse für alle gut gelingen kann!?

Der Start in die Schule ist für viele Kinder ein prägender und herausfordernder Schritt – besonders für Kinder, die Schwierigkeiten haben, sich in einer neuen Umgebung einzufinden oder unter Trennungsangst leiden. In diesem Workshop werden Ideen und Anregungen gegeben, um allen Beteiligten einen positiven Übergang und einen möglichst reibungslosen Start zu ermöglichen. Dabei werden entwicklungspsychologische Aspekte, Trennungsängstlichkeit und die Zusammenarbeit mit den Eltern besonders in den Blick genommen.

Lese- und Rechtschreibschwierigkeiten in der Grundschule erkennen und fördern

Lesen und Rechtschreiben zu lernen ist für viele Kinder eine große Herausforderung. Doch was gehört dabei zu den normalen Stolpersteinen und wo werden besondere Schwierigkeiten sichtbar? In diesem Workshop wollen wir Ihnen zeigen, woran Sie erkennen können, ob besondere Schwierigkeiten im Erlernen des Lesens und Rechtschreibens vorliegen und wie Sie Ihre Schülerinnen und Schüler von Beginn an fördern können.

Glück auf! – Ansätze der Positiven Psychologie für die Schule

Wir tauchen in diesem Workshop in die Welt der Positiven Psychologie ein, um den schulischen Alltag zu beleben und den Herausforderungen, vor denen Lehrkräfte und Schüler*innen stehen, mit mehr Leichtigkeit zu begegnen. Um ein glücklicheres, gesünderes und zufriedeneres Schulleben zu fördern, möchten wir Ideen und Methoden vorstellen, die aus der Positiven Psychologie stammen. Dabei orientieren wir uns an den Erkenntnissen von Martin Seligman und setzen diese praktisch um. Unser Ziel ist es, trotz äußerer Belastungen das Wohlbefinden und die Leichtigkeit im schulischen Umfeld für alle Beteiligten zu bewahren oder sogar zu steigern.

Gesundheit und Beruf

Einführung der kollegialen Fallberatung als Instrument der Schulentwicklung

Die kollegiale Fallberatung ist ein strukturiertes Beratungsgespräch in einer Gruppe, bei welchem sich die pädagogischen Fachkräfte gegenseitig bei herausfordernden Fällen und praktischen Fragestellungen aus dem beruflichen Kontext unterstützen. In unserem Workshop stellen wir Ihnen die Beratungsmethode vor und begleiten die Schule bei deren Implementierung im Schulalltag. Neben den Ideen zur konkreten Problemlösung bietet das Erlernen der kollegialen Fallberatung als Methode den Kolleginnen und Kollegen die Möglichkeit der eigenen Professionalisierung und der selbstständigen Durchführung. Durch diese Zusammenarbeit im Team wird die Unterstützungskultur gefördert, was wiederum zu Rückhalt und Entlastung führt.

Keine Zeit für Ihre Gesundheit? – Stressmanagement und Gesundheit im Lehrberuf

Lehrkräfte sind täglich mit vielfältigen Anforderungen seitens der Schüler*innen, des Bildungsplans, des schulischen Umfeldes und der Eltern konfrontiert und müssen all das ausbalancieren. Deshalb ist es umso wichtiger herauszufinden, wie man als Lehrkraft trotz hoher Anforderungen gesund und zufrieden bleiben kann. Wir laden ein, gemeinsam Wege zu finden, Stress zu reduzieren, eigene Bedürfnisse wahrzunehmen und Kraft zu schöpfen. Diese Überlegungen werden in Theorien eingebettet und in praktischen Übungen erprobt. Dabei orientieren wir uns an dem Präventionsprogramm „*Lehrergesundheit: AGIL-das Präventionsprogramm für Arbeit und Gesundheit im Lehrerberuf*“ (Hillert, Lehr, Koch, Bracht, Ueig, Sosnowsky-Waschek & Lüdtke).

Kommunikation

Gesprächsführung

Gespräche mit Erziehungsberechtigten zu führen, gehört zu den alltäglichen Aufgaben der pädagogischen Fachkräfte. Dabei entstehen je nach Thematik oder Gesprächskonstellation häufig herausfordernde Situationen, wodurch der Austausch für alle Beteiligten zu einem Balanceakt zwischen gelungener Kommunikation und Konfrontation werden kann.

Wir möchten Ihnen in unserem Workshop mehr Handlungssicherheit darin geben, komplexe Problemstellungen in Elterngesprächen anzusprechen und gleichzeitig die Eltern für eine konstruktive Mitarbeit zu gewinnen.

Demokratieförderung und Extremismusprävention

Antidemokratische Einstellungen als Herausforderung für schulischen Alltag und Unterricht

Der Workshop soll Lehrkräften und pädagogischen Fachkräften dabei helfen, Rollen- und (Grund-)Rechtsklarheit zu gewinnen, und zugleich Handlungssicherheit vermitteln. Nicht zuletzt geht es im Sinne der berechtigten Selbstfürsorge auch um eine Reduzierung der eigenen Belastung, die aus der Konfrontation mit menschenverachtenden und demokratiefeindlichen Haltungen resultiert.

„Elephant in the Room“ – Antisemitismus, Rassismus und der Nahostkonflikt im Klassenzimmer

Der „Nahostkonflikt“ ist nicht erst seit dem 7.10.23 der „Elefant“ in vielen (Klassen-)Räumen. Aufgrund der starken Polarisierung und Emotionalisierung der Debatte scheuen sich Lehrkräfte häufig, das Thema ‚Nahost‘ aufzugreifen. Wie es gelingen kann, Antisemitismus und Rassismus klar entgegenzutreten und den Überfall der Hamas wie auch den Gaza-Krieg trotzdem ‚besprechbar‘ zu machen, ist die Frage, der wir uns in diesem Workshop annähern wollen.

Graue Wölfe – Türkischer Ultranationalismus und antisemitische Ressentiments an Schulen

Der Workshop soll dazu beitragen, für Ideologie und Erscheinungsformen des türkischen Ultranationalismus zu sensibilisieren und u.a. das illiberale und antisemitische Gedankengut herauszuarbeiten, dem viele (türkeistämmige) Jugendliche über unterschiedliche ‚Kanäle‘ ausgesetzt sind. Außerdem sollen mögliche Gründe für die Attraktivität des türkischen Ultranationalismus gerade für Jugendliche erörtert werden. Gemeinsam wollen wir überlegen, wie wir pädagogisch mit solchen Einstellungen umgehen können.

„How to have impossible conversations“ – mit ideologisierten Menschen im Gespräch bleiben, aber wie?

Der Schwerpunkt der Veranstaltung, die als Ergänzung zur Veranstaltung „Im Sog von Verschwörungstheorien?“, aber auch unabhängig davon gebucht werden kann, liegt auf dem konkreten Umgang mit ideologisch ‚festgefahrenen‘ Personen, mit denen man (scheinbar) keine gemeinsame Gesprächsgrundlage mehr finden kann.

„Im Sog von Verschwörungstheorien?“ – Vom (rationalen) Umgang mit Ambiguität und Unsicherheit

In dem Workshop wird ein schillerndes Schlagwort aufgegriffen, das nicht zuletzt seit der Coronapandemie in öffentlichen wie privaten Debatten immer wieder (auch polemische) Verwendung findet. Daneben soll die Frage aufgeworfen werden, wie denn eine rationale(re) Bewältigung von Ambiguität und begrenztem Wissen in einer für Schülerinnen und Schüler (aber auch für uns Erwachsene) in ihrer Komplexität manchmal schwer fassbaren Welt aussehen kann.

Lernen durch Engagement (LdE) – Ein schülerorientierter Zugang zu demokratischem Lernen an Grundschulen

Besonders im Grundschulbereich bietet sich das Lernen durch Engagement als erster Zugang zu demokratischem Lernen und Gemeinwohlorientierung an, denn mithilfe des Ansatzes können sehr niedrigschwellig und didaktisch reduziert Demokratiekompetenzen gefördert werden. Durch dessen curriculare Anbindung findet das Engagement der Schüler*innen in den „LdE“-Projekten nicht losgelöst von der Schule oder zusätzlich zur Schule statt, sondern als Teil des Unterrichts und in enger Verknüpfung mit den Inhalten der Lehrpläne.

Netwave (Networks Against Violent Extremism)

NETWAVE ist ein Schulentwicklungsprogramm zur selektiven und indizierten Prävention gegen gewaltbereiten Extremismus. Angelehnt an das NETWASS-Programm (Networks Against School-Shootings) von Prof. Dr. Scheithauer soll es über geeignete Strukturen helfen, Beobachtungen von möglicherweise bedenklichen Entwicklungen bei Jugendlichen zu bündeln, Verantwortungsdiffusion zu vermeiden, eine kriteriengeleitete Bewertung vorzunehmen und passende Maßnahmen einzuleiten.

(Rechte) Esoterik und Demokratie

In dem Workshop soll ein kurzer Überblick über Vermischung von esoterischen und rechten Szenen gegeben und die Frage diskutiert werden, was die Konjunktur irrationaler, ja wissenschaftsfeindlicher Haltungen für eine liberale Gesellschaft bedeutet und welche Verantwortung der Schule als zentrale Bildungs- und Sozialisationsinstanz in diesem Zusammenhang zukommt.

„(R)Echte Männer“ – toxische Männlichkeitsvorstellungen als Einstieg in rechtsextreme Szenen

Untersuchungen zeigen, dass bestimmte Männlichkeitsvorstellungen eine große Rolle beim Eintauchen von Jungen in rechtsextreme Gedankenwelten spielen. Gerade auf Social Media kommt dem Propagieren klassisch ‚männlicher‘ Tugenden, ja sogar krass misogynen Einstellungen, eine Scharnierfunktion zwischen (neuem) Mainstream und rechtsextremen Echokammern zu. In dem Workshop soll die Frage diskutiert werden, wie wir in der Schule mit diesem gefährlichen ‚Trend‘ umgehen können.

TikTok, Insta, Twitch und Twitter – Digitale Nachrichten- und Informationskompetenz von Schülerinnen und Schülern

In der Veranstaltung sollen die besorgniserregenden Ergebnisse einer Studie der Stiftung Neue Verantwortung aus dem Jahr 2021 (sowie neuere Befunde) zur digitalen Nachrichten- und Informationskompetenz der Deutschen vorgestellt und die demokratiegefährdenden Implikationen dieser Ergebnisse diskutiert werden. Insbesondere werden die von den Studienmachern für notwendig erachteten sechs „Skill-Sets“ nachrichtenkompetenter Bürger erläutert. Gemeinsam wollen wir – mit Bezug zum Medienkompetenzrahmen NRW – überlegen, wie diese dringend benötigten Skill-Sets im schulischen Kontext entwickelt werden können.

Triggerpunkte – Scharia Polizei an Schulen (?)

In diesem Workshop soll es Gelegenheit zu einem offenen Austausch über Erfahrungen und Konflikte im Zusammenhang mit Forderungen von Jugendlichen nach mehr religiöser Repräsentation im Schulalltag geben. Dabei wollen wir über mögliche Spannungen sprechen, die sich in Kollegien aus der Frage des Umgangs mit solchen Forderungen ergeben (könnten). Zugleich möchten wir gemeinsam darüber reflektieren, in welchem Verhältnis Art. 4GG (Religionsfreiheit) zu anderen grundlegenden Normen der liberalen Demokratie steht und wie die Thematik im (medialen) Diskurs verarbeitet wird.

Neutralität und Grundrechtsklarheit

Was hat es mit dem sogenannten „Neutralitätsgebot“ auf sich und wo kann, ja muss unsere „Neutralität“ enden? Die kritische Auseinandersetzung mit Äußerungen, die mit dem Grundsatz der Menschenwürde unvereinbar sind, kann Lehrkräfte vor Herausforderungen stellen. Besonders dann, wenn aus der Schüler- (oder Eltern-)schaft unter Berufung auf Meinungsfreiheit und „Neutralitätsgebot“ der Versuch unternommen wird, eine solche kritische Einordnung zu unterbinden. Wir wollen die rechtlichen Grundlagen betrachten, die unser Handeln in solchen Fällen leiten müssen und zugleich Raum für Austausch darüber schaffen, auf welche Weise pädagogisch sinnvoll mit solchen Positionen umgegangen werden kann.

„Wenn's unangenehm wird“ – Klare Haltung gegen rechte Parolen in der Schule gewinnen

Der Workshop soll dazu beitragen, dass Lehrkräfte und pädagogisches Personal auch in schwierigen Situationen ihrem Auftrag, zentrale Werte unserer liberalen Gesellschaft zu vermitteln, besser gerecht werden können. Das praxisorientierte Angebot zielt darauf ab, die Belastung der Lehrkräfte und pädagogischen Fachkräfte durch konkrete Hilfestellung in solchen Situationen effektiv zu reduzieren.

Unsere Supervisionsgruppen

In unseren Supervisionsgruppen bieten wir Ihnen die Möglichkeit, Anregungen und Lösungsideen zu Ihren Anliegen sowohl von Kolleginnen und Kollegen als auch von schulpсихologischen Seite zu erhalten. Welche Anliegen Sie einbringen, entscheiden Sie selbst: Es können beispielsweise Fragen zu konkreten, aber anonym bleibenden Schülerinnen oder Schülern (oder auch Eltern) besprochen werden oder wie Sie mit einer akuten Belastungssituation umgehen können.

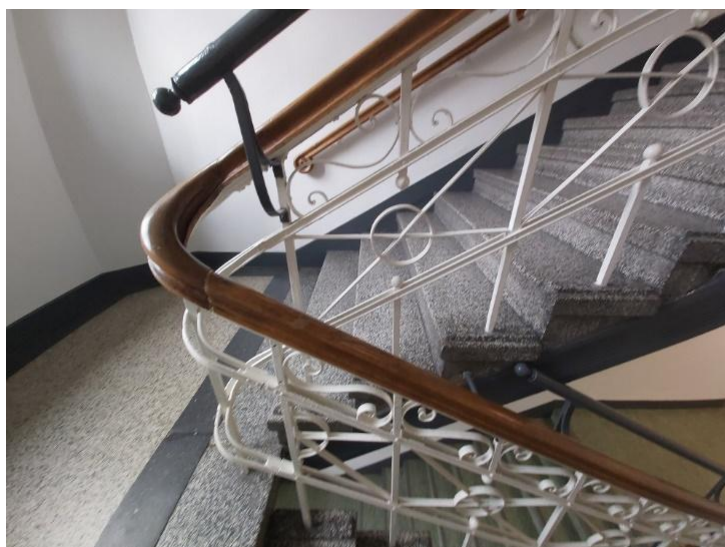
Damit Sie von dem Austausch besonders profitieren, gibt es unterschiedliche Gruppen, z.B. ist eine Gruppe nur für Lehrkräfte gedacht, während andere Gruppen Schulsozialarbeitenden und Schulsozialpädagog*innen vorbehalten sind oder sich an alle Beteiligten am gemeinsamen Lernen richten. Neu angeboten wird in diesem Schuljahr eine Gruppe ausschließlich für Schulleitungen sowie eine Gruppe für Lehrkräfte und alle weiteren pädagogischen Fachkräfte an Schulen.

Die Supervisionsgruppen bieten Ihnen einen geschützten Raum, der einen offenen Austausch ermöglicht. Daher ist eine Teilnahme nur nach Anmeldung möglich.

Eine Beschreibung der einzelnen Supervisionsgruppen finden Sie auf den folgenden Seiten. In manchen Gruppen gibt es noch freie Plätze. Bitte haben Sie Verständnis, dass der Einstieg in eine vorhandene Gruppe nur nach Zustimmung der Gruppenmitglieder möglich ist. Ihr entsprechendes Einverständnis erfragen wir bei der Anmeldung. Für alle Interessierten, denen wir keine Aufnahme in eine Gruppe anbieten können, führen wir eine Warteliste.

Alle Supervisionsgruppen finden in der Aula der Schulpсихologischen Beratungsstelle statt.

Die Teilnahme ist kostenfrei.



Supervision für Schulleitungen

Durch die Etablierung einer Supervisionsgruppe nur für Schulleitungen (incl. stellvertretende und/ oder kommissarische Leitungen) möchten wir Ihnen einen geschützten Raum anbieten, um sich sowohl mit Kolleginnen und Kollegen als auch mit den schulpsychologischen Moderatorinnen austauschen zu können zu Fragen und Anliegen aus Ihrem Berufsalltag als Schulleitung. Die Themen, über die gesprochen werden wird, bringen Sie als Teilnehmerin oder Teilnehmer selbst ein. Der inhaltliche Rahmen ist dabei breit gedacht. Mögliche Themen könnten z.B. sein: Umgang mit den Belastungen des schulischen Alltages aus Schulleitungsperspektive, Teamkonflikte oder Spannungen zwischen Kolleg*innen, Gespräche mit Eltern, Netzwerkarbeit etc.

Der erste Termin dient als Infotermine zum gegenseitigen Kennenlernen und Vorstellen des Formats. Im Anschluss an den Termin können Sie entscheiden, ob Sie weiterhin an der Supervisionsgruppe teilnehmen möchten.

Zielgruppe	Schulleitungen aller Schulformen
Gruppe Nr.	SV6
Häufigkeit	4 x im Schuljahr 2025 / 2026
Zeit	Jeweils donnerstags 13:30 bis 16:00 Uhr
Termine	Start am 27. November 2025. Die weiteren Termine werden allen angemeldeten Teilnehmenden per E-Mail mitgeteilt.
Ort	Aula der Schulpsychologischen Beratungsstelle
Leitung	Antonia Gwiasda, Dr. Marina Supanc
Bemerkungen	Anmeldung bitte bis zum 06. November 2025 über diesen Link: https://forms.office.com/e/PdNsvcdKbi Ein späterer Einstieg ist möglich, sofern es noch freie Plätze gibt.

Supervisionsgruppe für Lehrkräfte

In dieser regelmäßig stattfindenden Supervisionsgruppe haben Sie als Lehrkraft die Gelegenheit, in einem geschützten Umfeld verschiedenste Anliegen Ihres beruflichen Alltags zu thematisieren. Sie entscheiden dabei selbst, was Sie einbringen, beispielweise Fragen zu einer Situation in einer Klasse oder zu einer schwierigen Situation an Ihrem Arbeitsplatz.

Häufig nutzen wir die Methode der „kollegialen Fallberatung“, je nach Anliegen können auch andere Methoden zum Einsatz kommen. Durch den strukturierten Austausch können Sie von den Erfahrungen und Perspektiven anderer Lehrkräfte und der Moderatorinnen profitieren.

Ziel ist, dass Sie mit einem **bunten Strauß neuer Ideen und Impulse** nach Hause gehen. Was davon Sie umsetzen möchten, liegt in Ihrer Hand.

Zielgruppe	Lehrkräfte aller Schulformen
Gruppe Nr.	SV1
Häufigkeit	4 x im Schuljahr 2025 / 2026
Zeit	Jeweils donnerstags 14:30 – 17:00 Uhr
Termine	Die konkreten Termine werden allen angemeldeten Gruppenmitgliedern per E-Mail mitgeteilt.
Ort	Aula der Schulpsychologischen Beratungsstelle
Leitung	Antonia Gwiasda, Denise Montel-Arnt
Bemerkungen	Anmeldung bitte über diesen Link: https://forms.office.com/e/Y8sjvjvWuz Ein späterer Einstieg ist möglich, sofern es noch freie Plätze gibt.

Supervisionsgruppe für Sonderpädagog*innen und MPT-Kräfte an Schulen des gemeinsamen Lernens

Sie als Fachkräfte im gemeinsamen Lernen stehen an Regelschulen oft besonderen Herausforderungen gegenüber. Die Zahl der Kinder mit Förderbedarf steigt stetig. Oft sind Sie gefragt, viele verschiedene Kinder mit unterschiedlichen Schwierigkeiten zu begleiten und mit verschiedensten Professionen zusammenzuarbeiten.

Daher möchten wir Ihnen in diesem Rahmen die Möglichkeit bieten, Anregungen und Lösungsideen zu selbst mitgebrachten Anliegen aus Ihrem Berufsalltag sowohl von Kolleginnen und Kollegen als auch von schulpsychologischer Seite zu erhalten.

Mögliche Themen könnten z.B. sein: Kooperation mit anderen Fachkräften im Kollegium, Umgang mit Spannungen zwischen Schüler*innen mit und ohne sonderpädagogischem Unterstützungsbedarf, Gespräche mit Eltern und andere.

Zielgruppe	Sonderpädagog*innen und MPT-Kräfte im gemeinsamen Lernen
Gruppe Nr.	SV5
Häufigkeit	5x im Schuljahr 25/26
Zeit	Jeweils donnerstags 13:30 – 16:00 Uhr
Termine	06.11.2025 15.01.2026 19.03.2026 28.05.2026 25.06.2026
Ort	Aula der Schulpsychologischen Beratungsstelle
Leitung	Anika Küper, Christine Westermann-Klein
Bemerkungen	Anmeldung bitte bis zum 06. Oktober 2025 über diesen Link: https://forms.office.com/e/GduTxvk1kE Ein späterer Einstieg ist möglich, sofern es noch freie Plätze gibt.

Supervisionsgruppen für Schulsozialarbeitende und Sozialpädagog*innen

In diesen beiden Supervisionsgruppen haben Sie als Schulsozialarbeitende und Sozialpädagog*innen die Gelegenheit, in einem geschützten Rahmen verschiedenste Anliegen Ihres beruflichen Alltags zu thematisieren. Durch den strukturierten Austausch können Sie von den Erfahrungen und Perspektiven anderer Fachkräfte profitieren.

Zielgruppe	Schulsozialarbeitende aller allgemeinbildenden Schulen
Gruppe Nr.	SV3
Häufigkeit	5 x im Schuljahr 2025/2026, davon drei Termine in 2026
Zeit	Jeweils donnerstags 10:30 – 13:00 Uhr
Termine	Die konkreten Termine werden allen angemeldeten Gruppenmitgliedern per E-Mail mitgeteilt.
Ort	Aula der Schulpsychologischen Beratungsstelle
Leitung	Aynur Abasova, Dr. Nadine Helmbold
Bemerkungen	Anmeldung bitte über diesen Link: https://forms.office.com/e/m0Zzg5nibk Ein späterer Einstieg ist möglich, sofern es noch freie Plätze gibt.

Zielgruppe	Schulsozialarbeitende aller allgemeinbildenden Schulen
Gruppe Nr.	SV4
Häufigkeit	5 x im Schuljahr 2025/2026, davon zwei Termine in 2025
Zeit	Jeweils montags 10:00 – 12:30 Uhr
Termine	Die konkreten Termine werden allen angemeldeten Gruppenmitgliedern per E-Mail mitgeteilt.
Ort	Aula der Schulpsychologischen Beratungsstelle
Leitung	Inken Janßen, Sandra Schulte
Bemerkungen	Anmeldung bitte bis zum 21. September 2025 über diesen Link: https://forms.office.com/e/abrWw9NKhU Ein späterer Einstieg ist möglich, sofern es noch freie Plätze gibt.

Supervisionsgruppe für Lehrkräfte und alle weiteren pädagogischen Fachkräfte aller Schulen

In dieser regelmäßig stattfindenden Supervisionsgruppe haben Sie als Lehrkraft oder pädagogische Fachkraft die Gelegenheit, in einem geschützten Umfeld verschiedenste Anliegen Ihres beruflichen Alltags zu thematisieren. Sie entscheiden dabei selbst, was Sie einbringen, beispielsweise Fragen zu einer Situation in einer Klasse, zu einer schwierigen Situation an Ihrem Arbeitsplatz oder zu Ihrer Rolle im Kontext Schule.

Häufig nutzen wir die Methode der „kollegialen Fallberatung“, je nach Anliegen können auch andere Methoden zum Einsatz kommen. Durch den strukturierten Austausch können Sie von den Erfahrungen und Perspektiven anderer Lehrkräfte und der Moderatorinnen profitieren.

Ziel ist, dass Sie mit einem **bunten Strauß neuer Ideen und Impulse** nach Hause gehen. Was davon Sie umsetzen möchten, liegt in Ihrer Hand.

Der erste Termin dient als Infotermin zum gegenseitigen Kennenlernen und Vorstellen des Formats. Im Anschluss an den Termin können Sie entscheiden, ob Sie weiterhin an der Supervisionsgruppe teilnehmen möchten.

Zielgruppe	Lehrkräfte und alle weiteren pädagogischen Fachkräfte aller Schulen
Gruppe Nr.	SV2
Häufigkeit	4 x im Schuljahr 2025 / 2026
Zeit	Jeweils montags 13:30 – 16:00 Uhr
Termine	15.09.2025 24.11.2025 09.03.2026 15.06.2026
Ort	Aula der Schulpsychologischen Beratungsstelle
Leitung	Carolin Bödeker, Janka Dresen
Bemerkungen	Anmeldung bitte bis zum 05. September 2025 über diesen Link: https://forms.office.com/e/BM87JDBAss Ein späterer Einstieg ist möglich, sofern es noch freie Plätze gibt.

Wer sind wir?

Unser seit August 2020 multiprofessionell aufgestelltes Team besteht derzeit aus vierzehn Schulpsychologinnen, wovon eine die Fachstelle Inklusion besetzt, sowie einer abgeordneten Lehrkraft für Systemberatung und Extremismusprävention. Unser Team wird durch eine Verwaltungsfachkraft ergänzt, die uns bei allen administrativen Aufgaben unterstützt.

Alle am Schulleben Beteiligten können sich mit ihren schulbezogenen Anliegen an uns wenden. Wichtige Grundsätze unserer Arbeit sind Respekt, Wertschätzung, Unvoreingenommenheit und eine Begegnung auf Augenhöhe.

Die Inanspruchnahme unseres Angebotes basiert grundsätzlich auf Freiwilligkeit und ist kostenfrei.

Team der Schulpsychologischen Beratungsstelle

A. Abasova	AAbasova@bochum.de	A. Küper (FS Inklusion)	AKueper@bochum.de
A. Athai	AAthai@bochum.de	D. Maas (Sekretariat)	DMaas@bochum.de
C. Bödeker	CBodeker@bochum.de	D. Montel-Arnt	DMontel-Arnt@bochum.de
J. Dresen	JDresen@bochum.de	C. Raabe	CRaabe@bochum.de
A. Gwiasda (Leitung)	AGwiasda@bochum.de	S. Schulte	SSchulte@bochum.de
Dr. N. Helmbold	NHelmbold@bochum.de	Dr. M. Supanc (stellv. Leitung)	MSupanc@bochum.de
U. Hentschel	UHentschel@bochum.de	N. Veit (SystEx)	NVeit@bochum.de
I. Janßen	IJanssen@bochum.de	C. Westermann-Klein	CWestermann-Klein@bochum.de

Kontakt:

Tel.: 0234 / 910 6120

E-Mail: schulpsychologie@bochum.de

Fachstelle für Inklusion

- Frau Küper** M.Sc. Seit Januar 2023 gibt es die Fachstelle für Inklusion in der schulpsychologischen Beratungsstelle in Bochum.
- Psychologin Ziel der Fachstelle ist es, Schulen und Familien bei Fragen, Anliegen oder Schwierigkeiten im Bereich schulischer Inklusion zu unterstützen.
- Dazu gehört zum einen die Beratung der im System Schule tätigen Fachkräfte zu Fragen rund um inklusive Unterrichtsgestaltung, Kooperationen im multiprofessionellen Team oder Elternarbeit im Kontext Inklusion. Zum anderen werden Familien bei schulischen Fragen zu Inklusion beraten.

Fachstelle für Systemberatung Extremismusprävention (SystEx)

- Frau Veit** M.A. Aufgabe der SystEx-Fachkräfte ist es, Schulen bei Bedarf dabei zu unterstützen, Problemlagen mit extremistischem Hintergrund rechtzeitig zu erkennen und angemessene Handlungsschritte einzuleiten. Im Sinne der Prävention von politischem oder religiösem Extremismus wird Beratung bei der Implementation schulischer Programme zur Förderung der Demokratiekompetenz von Schülerinnen und Schülern angeboten. Auf Wunsch können Schulen auf diesem Weg begleitet werden.



Allgemeines Beratungsangebot

Sie sind Expertinnen und Experten für Ihre (Lebens- oder Arbeits-) Situation. Wir sind Expertinnen für eine psychologische Perspektive und Gesprächsführung. Auf dieser Basis möchten wir Sie dabei unterstützen, Ressourcen zu erkennen und eigene, passgenaue Lösungen zu entwickeln.

Wir betrachten Ratsuchende und ihre Anliegen in ihren Systemzusammenhängen. So verstehen wir beispielsweise schulbezogene Auffälligkeiten eines Kindes nicht als isoliertes Problem dieses Kindes, sondern als Ausdruck von Schwierigkeiten im Zusammenspiel der Beteiligten wie der Familie, Lehrkräften sowie der Lerngruppe unter Einwirkung allgemeiner Rahmenbedingungen.

Bei der Beratung aller Beteiligten nehmen wir eine neutrale und unabhängige Rolle ein.

Wir behandeln alle Anliegen streng vertraulich. Als Psychologinnen unterliegen wir der Schweigepflicht nach § 203 StGB. Das heißt, dass ein Informationsaustausch mit anderen nur mit Ihrem schriftlichen Einverständnis erfolgt.

Wir beraten sowohl Schulleitungen, Kollegien, Lehrkräfte und pädagogische Fachkräfte als auch Schülerinnen und Schüler bzw. deren Sorgeberechtigte. Häufig ist die enge Zusammenarbeit zwischen Schule und Elternhaus sinnvoll und hilfreich. Wir empfehlen daher eine gemeinsame Beratungsanfrage.

Weitere Informationen finden Sie in unserem Flyer oder in unserem Internetauftritt:

[Flyer der Schulpsychologischen Beratungsstelle](#)

[Angebote für Schulen und Lehrkräfte](#)

www.bochum.de/schulpsychologie



Anmeldung zu den Veranstaltungen

Die Anmeldung zu den Workshops und Supervisionsgruppen findet **digital** statt. Nutzen Sie bitte den Link zur Anmeldung zum jeweiligen Workshop, den Sie sowohl auf dieser Seite als auch bei der Workshop-Beschreibung und auf unserer Homepage finden.



Workshops

Wenn der Draht dünn ist – Beziehung und Gesprächsführung in herausfordernden Elternkontakten	https://forms.office.com/e/DJk2CvGMzB
Umgang mit psychischen Auffälligkeiten in der Grundschule	https://forms.office.com/e/TKzLC1Q8ez
„Gemeinsam Klasse sein“ – Eine Projektwoche gegen Mobbing und Cybermobbing (Multiplikatorenschulung)	https://forms.office.com/e/hAEfTM8pJ9
Mit Neuer Autorität gegen Gewalt	https://forms.office.com/e/ePHc00qVSH
Magic Circle - der Stuhlkreis der Beziehungen stiftet	https://forms.office.com/e/cuq42pbzi8
(Cyber-) Mobbing im System Schule – Verstehen, Vorbeugen, Verändern	https://forms.office.com/e/05Wp2d7k6x
Schulteams für Beratung, Gewaltprävention und Krisenintervention	https://forms.office.com/e/qSfQBkcGZy
Follow-up Termin – Auf dem Weg zum Schutzkonzept gegen (sexualisierte) Gewalt	https://forms.office.com/e/6gyPvQPK34
Schule gegen Gewalt – Erweiterung Ihres Schutzkonzeptes	https://forms.office.com/e/XfREq0HfvT
Schutzkonzept gegen Gewalt und sexuellen Missbrauch	https://forms.office.com/e/Mb9xxPbutd
Vor den Kommunalwahlen - Neutralität und Grundrechtsklarheit	https://forms.office.com/e/FeblL6qHkx
Extrem rechte Jugendkulturen im Ruhrgebiet und Herausforderungen für die pädagogische Praxis	https://forms.office.com/e/tYtR0CHxwx
„Elephant in the Room“ – Antisemitismus, Rassismus und der Nahostkonflikt im Klassenzimmer	https://forms.office.com/e/U4wFDT7YiZ
„(R)Echte Männer“ – toxische Männlichkeitsvorstellungen als Einstieg in (rechts)extreme Szenen	https://forms.office.com/e/gtFYVFQG5N

Supervisionsgruppen

SV1	Lehrkräfte aller Schulformen	https://forms.office.com/e/Y8sjvjvWuz
SV2	Lehrkräfte und alle weiteren pädagogischen Fachkräfte aller Schulen	https://forms.office.com/e/BM87JDBAss
SV3	Schulsozialarbeitende und Sozialpädagog*innen aller allgemeinbildender Schulen	https://forms.office.com/e/m0Zzg5nibk
SV4	Schulsozialarbeitende und Sozialpädagog*innen aller allgemeinbildender Schulen	https://forms.office.com/e/ebrWw9NKhU
SV5	Sonderpädagog*innen und weitere Fachkräfte des gemeinsamen Lernens	https://forms.office.com/e/GduTxvk1kE
SV6	Schulleitungen aller Schulformen	https://forms.office.com/e/PdNsvcdKbi

Beratungsanmeldung

Die Beratung ist nur nach vorheriger Anmeldung und Terminabsprache möglich.

Den Link zum Anmeldeformular für eine gemeinsame schulpsychologische Beratung mit den Sorgeberechtigten eines/r Schüler*in finden Sie hier: [GemeinsameBeratungsanfrage.pdf](#)

Information nach Artikel 13 Datenschutz-Grundverordnung

(DS-GVO) bei Erhebung personenbezogener Daten bei der betroffenen Person

Verantwortlicher (Fachbereich/Bereich/Abteilung, Telefon, Email)	Stadt Bochum Der Oberbürgermeister Schulpsychologische Beratungsstelle 51 FPZ 4 Liboriusstr. 39, 44807 Bochum Telefon: 0234-910 6120, Telefax: 0234-910 6161 E-Mail: schulpsychologie@bochum.de
Datenschutzbeauftragte/r (Anrede, Name, Telefon, Email; Postanschrift bei externer/-m DSB)	Frau Grahner, Telefon 0234/910-2052, E-Mail datenschutz@bochum.de Rathaus, Willy-Brandt-Platz 2-6, Zimmer 255
Zweck/e der Datenverarbeitung (Nennung der Hauptaufgaben; z.B. Erteilung und Entzug von Fahrerlaubnissen)	Erfüllung des Beratungsauftrages, stelleninterne Dokumentation und anonymisierte statistische Aufbereitung
Wesentliche Rechtsgrundlage/n (sowohl materiell-rechtlich wie auch verfahrens- und datenschutzrechtlich)	Art. 6 Abs. 1 lit. a) DSGVO i. V. m. Kooperationsvertrag zwischen dem Land NRW und der Stadt Bochum auf Grundlage des Runderlasses des MSW v. 01.08.2007
Empfänger und Kategorien von Empfängern der Daten (im Regelfall)	Die erhobenen Daten unterliegen der Schweigepflicht gem. § 203 Strafgesetzbuch (StGB). Sie werden nur dann an Dritte (wie Schule, Ärzte/Ärztinnen, Therapeutinnen/Therapeuten) weitergegeben, wenn und soweit eine Schweigepflichtentbindung erteilt wurde. Eine Übermittlung anonymisierter Daten erfolgt auf der Grundlage des § 98 ff. Achten Sozialgesetzbuches – Kinder- und Jugendhilfe (SGB VIII) in Verbindung mit dem Bundesstatistikgesetz (BstatG).
Dauer der Speicherung und Aufbewahrungsfristen (aus rechtlichen Bestimmungen wie z.B. Kas sen-, Handels-, Steuerrecht oder KGSt-Empfehlungen)	Beratungsdokumentationen werden nach einer Aufbewahrungsfrist von einem Jahr nach Beratungsabschluss vernichtet, Testdiagnostik wird nach 10 Jahren vernichtet.
Rechte der betroffenen Person (allgemeine Aufzählung, Voraussetzungen)	Betroffene Personen haben folgende Rechte, wenn die gesetzlichen und persönlichen Voraussetzungen erfüllt sind: <ul style="list-style-type: none"> • Recht auf Auskunft über die verarbeiteten personenbezogenen Daten • Recht auf Akteneinsicht nach den verfahrensrechtlichen Bestimmungen • Recht auf Berichtigung unrichtiger Daten • Recht auf Löschung oder Einschränkung der Datenverarbeitung • Recht auf Widerspruch gegen die Datenverarbeitung wegen besonderer Umstände Recht auf Beschwerde an die Aufsichtsbehörde bei Datenschutzverstößen
Zuständige Aufsichtsbehörde (Bezeichnung, Postanschrift, Telefon, Email, Homepage)	Landesbeauftragte für Datenschutz und Informationsfreiheit Nordrhein-Westfalen Kavalleriestraße 2 - 4 40213 Düsseldorf

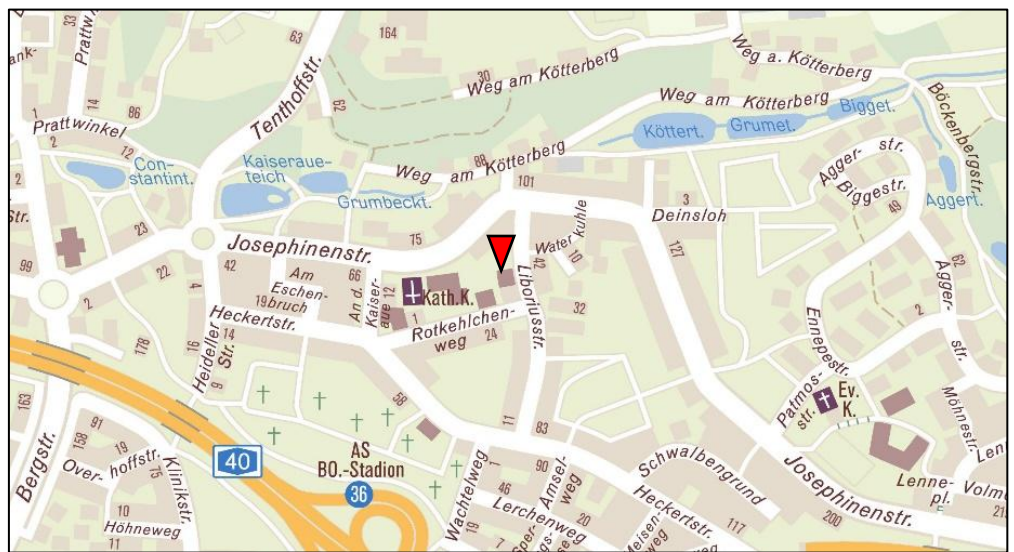
Anfahrt

Mit dem Bus:

Linie 336 und 339
bis Haltestelle
„Liboriusstraße“

Parkmöglichkeiten

Kostenfreie Parkplätze finden Sie in den umliegenden Straßen.



Den Eingang der Schulpyschologischen Beratungsstelle finden Sie auf der Rückseite des Hauses.

Barrierefreier Zugang

Die Beratungsstelle hat leider keinen barrierefreien Zugang. Eine Beratung kann nach Absprache auch in der Schule erfolgen.

Datenschutz:

Die personenbezogenen Daten werden durch die Schulpyschologische Beratungsstelle ausschließlich zum Zwecke der Beratung und Veranstaltungsorganisation verarbeitet. Eine Übermittlung der Daten an Dritte findet nicht statt. Unsere Informationen zum Schutz Ihrer Daten nach DSGVO können Sie hier nachlesen.

Impressum:

Schulpyschologische Beratungsstelle Bochum
51 FPZ 4
Liboriusstr. 39
44807 Bochum

Tel: 0234 / 910 6120

Fax: 0234 / 910 6161

schulpyschologie@bochum.de

www.bochum.de/schulpyschologie

